



Erster Spatenstich für die Erneuerung der Moselbrücke zwischen Grevenmacher (L) und Wellen (D)

Mit dem ersten Spatenstich am Freitag dem 30. April erfolgt in Grevenmacher offiziell der Beginn der Bauarbeiten zur Erneuerung der Moselbrücke durch Herrn Claude Wiseler, Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur des Großherzogtums Luxemburg, Herrn Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der Bundesrepublik Deutschland und Herrn Jürgen Häfner, Staatssekretär im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz.

Die bestehende Spannbetonbrücke wurde 1955 erbaut. Sie verbindet das Zentrum Grevenmachers mit der Ortschaft Wellen und ist eine viel genutzte Verkehrsader.

Überlegungen zu zustandserhaltenden Maßnahmen beziehungsweise einer Erneuerung mussten geführt werden, nachdem die regelmäßig durchgeführten Inspektionen wesentliche Mängel an den Vorspannkabeln, wichtiger Bestandteil der Stabilität der Brücke, feststellten. Provisorische Maßnahmen mussten deshalb bereits 2002 während einer mehrwöchigen Brückensperrung ergriffen werden; langfristig gesehen konnte jedoch nur eine Erneuerung der Brücke eine dauerhafte Lösung darstellen.

Die Planung und die Ausführung der neuen Brücke erfolgen unter der Federführung von Luxemburg im Einvernehmen mit den deutschen Behörden. Das Abkommen zum Bau und Unterhaltung der Grenzbrücke, welches am 21. Oktober 2010 vom Großherzogtum Luxemburg und der Bundesrepublik Deutschland unterschrieben und in der Folge ratifiziert wurde, ebnete den Weg für die jetzt beginnende Baustelle.

Die Kosten werden auf Basis des im Abkommen festgehaltenen Kostenschlüssels zu etwa 70 % von Luxemburg und zu 30 % von Deutschland übernommen. Die Kostenanteile berechnen sich nach dem Verhältnis der Längen der Brückenteile in dem jeweiligen alleinigen Hoheitsgebiet zuzüglich der Hälfte der Länge der Brücke im gemeinschaftlichen Hoheitsgebiet, dem Kondominium. Die Gesamtkosten werden auf 16,5 Millionen € geschätzt.

Die neue Brücke mit einer Gesamtlänge von 213 m über die N10, die Mosel und die B419 wird als Vierfeldbrücke errichtet. Das Hauptfeld mit einer Spannweite von rund 114 m wird als Bogenbrücke mit einem Mittelbogen über die Mosel ausgeführt. Der bestehende Mittelpfeiler, welcher sich in der Mitte der Schifffahrtsrinne befindetet, wird abgerissen. Der Überbau besteht aus einer stählernen Struktur, welche auf neu herzustellenden Pfeilern aus Beton gegründet sein wird. Insgesamt werden rd. 1900 Tonnen Stahl verarbeitet werden.

Zur Verbindung der luxemburgischen und deutschen Radwegenetze wird die Brücke mit 2,5 m breiten Bürgersteigen ausgestattet, welche auch den Radfahrern und Fußgängern zur Verfügung stehen werden.

Um den Straßenverkehr während des Baus so lange wie möglich aufrechtzuerhalten, ist der Abriss der alten Brücke erst vorgesehen, wenn die Vormontage des Hauptfeldes der neuen Brücke auf provisorischen Hilfsjochen bereits weitgehend im Hafen von Mertert fertig gestellt ist. Wenn dann die neuen Pfeiler, die zum großen Teil erst nach Abriss der bestehenden Brücke fertiggestellt werden können, fertig sind, kann der mittlere Teil in seine endgültige Position mit Hilfe von Schwerlastpontons eingeschwommen werden. Die Randfelder werden an den Ufern beidseits der Mosel zusammengesetzt und eingeschoben. Die Wahl einer stählernen Struktur, die

zum großen Teil vormontiert werden kann, ermöglicht es die Dauer der Brückensperrung auf eine Dauer von 4,5 Monaten zu beschränken. Die Brücke wird ab dem 21. Mai 2013 gesperrt sein um das Abtragen der Fahrbahnplatte der Brücke über der Mosel während der alljährlichen Moselschleusensperre vollenden zu können, dies um die Moselschifffahrt so wenig als nur möglich zu beeinträchtigen. Die Gesamtheit aller Arbeiten wird 2014 zum Abschluss kommen. Die Verkehrsführung wird während der Vollsperrung hauptsächlich über die benachbarten Brücken ablaufen, so wie dies bei den vorherigen Erhaltungsmaßnahmen der Grenzbrücken in Wormeldingen und Remich auch bereits der Fall war.

Arbeiten zur neuen Gestaltung der Brückenrampen auf deutscher Seite sind zeitgleich unter deutscher Auftragsverwaltung vorgesehen. Die Straßenverbindung von Temmels nach Nittel bleibt dabei gewährleistet.

Zusätzliche Informationen zum Projekt sind unter www.pch.public.lu bzw. www.lbm.rlp.de zu finden.

Informationen den öffentlichen Verkehr betreffend werden unter www.mobiliteit.lu bzw. www.lbm.rlp.de erhältlich sein.

Bauherr	Großherzogtum Luxemburg und Bundesrepublik Deutschland
Auftragsverwaltung	Administration des Ponts et Chaussées (Straßenbauverwaltung) Luxemburg
Planung und Bauüberwachung	Inca
Technische Kontrolle	Secolux
Bauausführung	Arbeitsgemeinschaft: CDCL, Leudelange (L) Poncin, Ocquier (B)

Die Konstruktion einer neuen Brücke, die die Bindung zwischen 2 Ländern erneuert und verstärkt, die architektonisch und konstruktiv anspruchsvoll ist, hat die Stadt Grevenmacher und die Ortsgemeinde Wellen bewogen, diesen für die Region einmaligen Vorgang dokumentieren zu lassen. Beide Gemeinden schreiben deshalb einen öffentlichen Fotowettbewerb aus, dies für den Zeitraum vom 21. Mai bis zum 15. Oktober 2013. Weitere Informationen erhält man im Internet unter www.grevenmacher.lu oder www.wellen-mosel.de .